

## Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH, Berlin

**Bilanz zum 31.12.2023**

(mit Vergleichszahlen zum 31.12.2022)

<b>AKTIVA</b>	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>31.12.2022</u> EUR	<b>PASSIVA</b>	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>31.12.2022</u> EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.786,57	35.684,22	II. Gewinnvortrag (i. Vj.: Verlustvortrag)	954,17	-1.342,44
II. Sachanlagen			III. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)	-207,39	2.296,61
1. Einbauten in fremde Gebäude	16.854,56	17.891,27		26.346,78	26.554,17
2. Büroausstattung	192.254,96	157.093,82	<b>B. Sonderposten für Zuschüsse</b>		
3. Lehr- und Übungsgeräte	2.466.300,83	1.272.268,50	Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	2.845.713,50	1.736.192,47
4. Kraftfahrzeuge	96.036,77	52.743,04	<b>C. Rückstellungen</b>		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.479,81	200.511,62	- Sonstige Rückstellungen	208.103,23	191.297,11
	2.821.926,93	1.700.508,25	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
	2.845.713,50	1.736.192,47	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	597.556,15	476.215,27
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.939,25	141.512,81
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgeber	672.608,89	516.938,49
- Unfertige Leistungen	816.301,10	638.861,82	4. Sonstige Verbindlichkeiten	232.164,69	197.416,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1.692.268,98	1.332.083,27
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.439,44	143.565,83	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
2. Forderungen gegen Zuwendungsgeber	14.912,44	41.335,10		78.693,75	78.446,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	338.685,31	376.300,29			
	384.037,19	561.201,22			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	787.443,76	425.817,54			
	1.987.782,05	1.625.880,58			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	17.630,69	2.500,22			
	4.851.126,24	3.364.573,27		4.851.126,24	3.364.573,27

## Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

(mit Vergleichszahlen für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022)

	2 0 2 3		2 0 2 2	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus Zuwendungen				
a) Zuwendungen der Gesellschafter	8.642.347,29		7.235.914,00	
b) Zuweisung zu den Sonderposten für Zuschüsse	-1.667.169,73		-1.416.292,22	
c) Sonstige Zuwendungen	<u>607.028,94</u>		<u>508.158,45</u>	
		7.582.206,50		6.327.780,23
2. Erträge aus Filmrechten		208.413,07		644.833,42
3. Sonstige Umsatzerlöse		258.750,59		637.159,07
4. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen		177.439,28		-446.082,71
5. Sonstige betriebliche Erträge		619.937,62		465.303,10
6. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
a) Lehre	1.264.050,14		976.869,39	
b) Eigenproduktionen	608.098,54		491.133,15	
c) Koproduktionen	309.498,23		585.196,47	
d) Drittmittelprojekte	518.164,81		422.629,87	
e) Sonstige	<u>163.622,94</u>		<u>153.108,84</u>	
		2.863.434,66		2.628.937,72
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.672.494,79		2.196.300,52	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>610.833,43</u>		<u>507.883,00</u>	
		3.283.328,22		2.704.183,52
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		557.648,70		277.591,53
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.147.501,47		2.014.461,41
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>6.724,74</u>		<u>0,00</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b><u>1.558,75</u></b>		<b><u>3.818,93</u></b>
12. Sonstige Steuern		<u>1.766,14</u>		<u>1.522,32</u>
<b>13. Jahresfehlbetrag (i. Vj.: Jahresüberschuss)</b>		<b><u>-207,39</u></b>		<b><u>2.296,61</u></b>

**Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin**

**Anhang zum 31. Dezember 2023**

**A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der Deutschen Film und Fernsehakademie Berlin GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Im Sinne des § 264 Abs. 1a HGB ist der Sitz der Gesellschaft Berlin. Eingetragen ist das Unternehmen unter HRB 1265 B beim Amtsgericht Charlottenburg.

Zur Verbesserung der Aussagekraft wurden gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB für erhaltene Zuschüsse zum Anlage- und Vorratsvermögen in der Bilanz ein Sonderposten und in der Gewinn- und Verlustrechnung die Zuweisung zu den Sonderposten für Zuschüsse gesondert ausgewiesen. Außerdem werden die Einbauten in fremde Gebäude, die Büroausstattung, die Lehr- und Übungsgeräte und die Kraftfahrzeuge sowie die Erträge aus Filmrechten und innerhalb der Aufwendungen für bezogene Leistungen die Aufwendungen für Lehre, Eigenproduktionen, Koproduktionen und Drittmittelprojekte einzeln, gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Aus Gründen der Transparenz wurde die Gliederung der Gewinn -und Verlustrechnung an die Gliederung der Haushaltsrechnung angepasst.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

**B. Änderungen zum Vorjahr**

Im Berichtsjahr wurden zur zutreffenden Darstellung der Ertragslage die Honorare für freie Mitarbeiter in Höhe von TEUR 1.149 in dem Posten Materialaufwand/Lehre ausgewiesen. Im Vorjahr waren diese Honorare in Höhe von TEUR 868 in dem Posten Personalaufwand als separater Posten ausgewiesen. Außerdem wurden die entsprechenden Beiträge zur Künstlersozialkasse im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 71 ebenfalls in dem Posten Materialaufwand ausgewiesen. Im Vorjahr waren diese in Höhe von TEUR 49 in dem Posten Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung ausgewiesen. Die Vorjahresausweise wurden angepasst.

	Bilanz 31.12.2022 geändert	Bilanz 31.12.2022
	EUR	EUR
Materialaufwand	2.628.937,72	1.712.399,02
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	507.883,00	556.816,13
Personalaufwand	2.704.183,52	3.620.722,22

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr die Auflösungen der Sonderpostens für Zuschüsse in Höhe von TEUR 558 in dem Posten sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Die entsprechenden Auflösungen im Vorjahr wurden in einem separaten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR 282 ausgewiesen. Die Vorjahresausweise wurden angepasst. Der geänderte Ausweis der sonstigen betrieblichen Erträge 2022 wurde damit von TEUR 184 auf TEUR 465 geändert.

### **C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind entgeltlich erworben und zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von drei bis 14 Jahren und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben; der Abgang wird im Folgejahr unterstellt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurden bis 2017 in einem Sammelposten aktiviert und jährlich mit 20 % abgeschrieben. Ab 2018 werden die geringwertigen Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 bis EUR 800,00 im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Sonderposten für Zuschüsse wurden gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB für erhaltene Zuschüsse zum Anlagevermögen gebildet. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzung des Anlagegutes.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB entsprechend abgezinst.

Die erhaltenen Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert und betreffen Anzahlungen auf unfertige Leistungen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

**D. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung****I. Bilanz****1. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs. Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen zugunsten des Landes Berlin sicherungsübereignet.

**2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegenüber Zuwendungsgebern haben, wie im Vorjahr, eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

**3. Sonderposten für Zuschüsse**

Der Sonderposten wird für erhaltene Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt zeitanteilig nach Maßgabe der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

**4. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für die Abfindung eines Mitarbeitenden (TEUR 65), für abzuführende Lizenzerlöse (TEUR 45), für ausstehende Urlaubstage (TEUR 47), für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (TEUR 16), für Mehrarbeitsstunden (TEUR 15) und Jahresabschlusskosten (TEUR 14).

**5. Verbindlichkeiten**

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	46.012,99	28.433,85

**II. Gewinn- und Verlustrechnung**

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 118.064,14 (Vorjahr: EUR 97.225,15) enthalten.

## **E. Sonstige Angaben**

### **1. Personal**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 68 (Vorjahr: 60), zusätzlich 1 Geschäftsführerin.

### **2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 214 aus Gerätemieten und Leasing für 2024.

Für erhaltene GRW und GA Mittelzuschüsse besteht eine Zweckbindung für die bezuschussten Ausrüstungen von 10 Jahren sowie eine Bindungsfrist von 15 Jahren an den Bestand als gemeinnützige berufliche Ausbildungsstätte.

### **3. Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführer im Geschäftsjahr war:

Catherine Ann Berger, Mag.phil. Theater- & Filmwissenschaften(bis 14.09.2023)

Wolf Plesmann, Volljurist, Licencié en Droit (Bordeaux), Master in Public Administration (Harvard) (seit dem 15.09.2023)

Das Kuratorium setzt sich wie folgt zusammen:

Florian Graf, Staatssekretär, Chef der Senatskanzlei, Berlin, Vorsitzender (seit dem 27.05.2023)

Severin Fischer, Staatssekretär, Chef der Senatskanzlei, Berlin, Vorsitzender (bis 26.05.2023)

Sarah Duve-Schmid, stellv. Vorsitzende, Filmförderungsanstalt

Iris Brockmann, Senatsverwaltung für Finanzen

Fred Burle, One Two Films GmbH

Lucia Haslauer, Nataly Kudiabor, UFA Fiction GmbH

Jörg Heitmann, silent green Kulturquartier GmbH

Fabian Gasmia, DETAILFILM GmbH

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen:

von Ann Catherine Berger EUR 149.630,10

und von Wolf Plesmann EUR 5.625,77

Den Mitgliedern des Kuratoriums wurden in 2023 – wie bisher – keine Bezüge gewährt.

## **F. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers (ohne Umsatzsteuer)**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt EUR 11.755,00 netto.

## **G. Ergebnisverwendung**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 207,39 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**H. Nachtragsbericht**

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Berlin, den 28. Mai 2024

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH

Wolf Plesmann  
Geschäftsführer

**Entwicklung des Anlagevermögens  
in der Zeit vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023**

**Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH, Berlin**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2023				31.12.2023					01.01.2023	31.12.2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	183.971,76	0,00	0,00	0,00	183.971,76	148.287,54	11.897,65	0,00	160.185,19	23.786,57	35.684,22
	<u>183.971,76</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>183.971,76</u>	<u>148.287,54</u>	<u>11.897,65</u>	<u>0,00</u>	<u>160.185,19</u>	<u>23.786,57</u>	<u>35.684,22</u>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Einbauten in fremde Gebäude	249.313,06	8.217,60	0,00	0,00	257.530,66	231.421,79	9.254,31	0,00	240.676,10	16.854,56	17.891,27
2. Büroausstattung	585.021,70	96.586,99	548,16	0,00	681.060,53	427.927,88	61.425,85	548,16	488.805,57	192.254,96	157.093,82
3. Lehr- und Übungsgeräte	7.344.224,22	1.462.292,39	166.860,29	194.751,62	8.834.407,94	6.071.955,72	463.011,68	166.860,29	6.368.107,11	2.466.300,83	1.272.268,50
4. Kraftfahrzeuge	160.657,35	55.352,94	36.398,00	0,00	179.612,29	107.914,31	12.059,21	36.398,00	83.575,52	96.036,77	52.743,04
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	200.511,62	44.719,81	0,00	-194.751,62	50.479,81	0,00	0,00	0,00	0,00	50.479,81	200.511,62
	<u>8.539.727,95</u>	<u>1.667.169,73</u>	<u>203.806,45</u>	<u>0,00</u>	<u>10.003.091,23</u>	<u>6.839.219,70</u>	<u>545.751,05</u>	<u>203.806,45</u>	<u>7.181.164,30</u>	<u>2.821.926,93</u>	<u>1.700.508,25</u>
<b>Anlagevermögen</b>	<u>8.723.699,71</u>	<u>1.667.169,73</u>	<u>203.806,45</u>	<u>0,00</u>	<u>10.187.062,99</u>	<u>6.987.507,24</u>	<u>557.648,70</u>	<u>203.806,45</u>	<u>7.341.349,49</u>	<u>2.845.713,50</u>	<u>1.736.192,47</u>

## **Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023**

#### A. Geschäftsmodell

Gegenstand der Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist die Errichtung und Unterhaltung der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Die Akademie hat die Aufgabe, durch Vorlesung, Demonstration und Seminare sowie durch Anleitung in Übungs- und Entwicklungsstudios Kenntnisse über Film und Fernsehen zu vermitteln; sie soll die künstlerische Entwicklung der Studierenden in Film und Fernsehen fördern. Die Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft des Landes Berlin und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

#### B. Ziele und Strategien

Der Betrieb der DFFB soll ein qualitativ hochwertiges Studium im Bereich Film und Fernsehen in Berlin sichern und talentierte nationale und internationale Studierende gewinnen und ausbilden. Mit diesem Ziel ist auch verbunden, einen Beitrag zur Stellung Berlins als einem führenden Film- und Medienstandort in Deutschland und in Europa zu leisten. Dabei sollen kulturelle und wirtschaftliche Effekte im Bereich Nachwuchsförderung und Fachkräfteausbildung erzielt werden. Die Modernisierung der Technik durch SIWA-Mittel und Investitionen sowie die Digitalisierung und Weiterentwicklung der Organisation wurde bis zum Ende 2023 umgesetzt. Auf Grund des endenden Mietvertrages im SONY-Center (neu Das Center) und des wachsenden Flächenbedarfs wurde ein neuer Standort angemietet. Der neue Standort bietet eine moderne, technisch hochwertige Ausstattung und Raumstruktur, die zur positiven Weiterentwicklung der Akademie beitragen werden.

Im Verlauf des Berichtsjahres stellte sich heraus, dass der neue Standort nicht bis zum beabsichtigten Umzugszeitpunkt (Oktober 2024) fertiggestellt sein wird. Die Verzögerung bis voraussichtlich 4. Quartal 2025 lässt sich auf Grund von nicht vorhersehbaren Problemen im Baugrund und auf Grund der Komplexität der Planung nicht vermeiden. Als Zwischenunterbringung wurde ein Fernsehstudio in Adlershof gefunden, das ebenfalls durch die BEOS vermietet wird, in dem die Ausbildung ab Oktober 2024 stattfinden kann.

#### C. Wirtschaftsbericht

##### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Pandemie hat die Filmindustrie nachhaltig verändert. Kinobetrieb und klassischer Filmverleih kämpfen durch Abwanderung zu den Streamingdiensten um Publikum, während auf der anderen Seite die Streamingdienste ihre Angebote stetig ausbauen und vermehrt in Eigenproduktionen investieren. Inhaltlich führt diese Entwicklung auch zu einer Veränderung der Erzählformen. Das Curriculum der Akademie wurde entsprechend angepasst. Filmfestivals sind durch ihre erhöhte publizistische Aufmerksamkeit neben dem Kino auch weiterhin eine wichtige Plattform für die Lancierung von Filmen.

## 2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 wurde der für den Mieterausbau und den Umzug notwendige Mittelaufwuchs für das Haushaltsjahr 2023/2024 im Haushaltsgesetz des Landes Berlin bestätigt. Es gab insgesamt eine überdurchschnittliche Fluktuation von Personal und im September 2023 bat Catherine A. Berger um einen Auflösungsvertrag. Die Geschäftsführung wurde zum 15. September 2023 Wolf Plesmann übertragen.

Die Räumlichkeiten am Potsdamer Platz wurden weiterhin rege für den Unterricht und die Ausbildung genutzt. Es fanden regelmäßig Veranstaltungen und Diskussionsreihen in den Räumen der Akademie statt. Die intensive Nutzung der Flächen am Standort und die Notwendigkeit der Anmietung externer Räumlichkeiten hat die bisherigen räumlichen Engpässe wieder deutlich gemacht und erneut den Bedarf an einen Flächenaufwuchs aufgezeigt.

Aufgrund von Lärmbelastungen und Erschütterungen durch Bauarbeiten konnte die Postproduktion nicht verlässlich am Standort Potsdamer Platz arbeiten und musste regelmäßig Mischungen unterbrechen. Zur Sicherstellung der Fertigstellung der Filme mussten deshalb externe Studios angemietet werden.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Vorgaben des Senats nach einem konstanten Eigenkapital von TEUR 25,6 und einer Eigenwirtschaftlichkeit von 10 % wurden umgesetzt. Die Eigenwirtschaftlichkeit beträgt 15,9 % (Vorjahr 20,8%).

### Wirtschaftsplanabweichungen

Das geplante Budget im Personalbereich konnte durch nicht erfolgte Besetzungen geplanter Stellen, lange Besetzungsverfahren und krankheitsbedingte Ausfälle nicht vollständig verwendet werden. Bei der Miete kam es durch die mit dem Vermieter abgesprochene verzögerte Mieterhöhung und Mietminderungen durch den Baulärm im Center am Potsdamer Platz zu Minderaufwand. Ein Teil wurde in der Lehre und der Postproduktion zur Anmietung externer Studios verwendet und TEUR 370 der Zuwendung wurden nicht verwendet.

**Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

## Ertragslage

	2023	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge aus Zuwendungen				
a) Zuwendung der Gesellschafter	8.642	7.236	1.406	19,4%
b) Zuweisung zu den Sonderposten für Zuschüsse	-1.667	-1.416	-251	17,7%
c) Sonstige Zuwendungen	607	508	99	19,5%
			0	
Erträge aus Filmrechen	208	645	-437	-67,8%
sonstige Umsatzerlöse	259	637	-378	-59,3%
Bestandsveränderung	177	-446	623	-139,7%
Sonstige betriebliche Erträge	620	465	155	33,3%
			0	
Materialaufwand	2.863	2.629	234	8,9%
Personalaufwand	3.283	2.704	579	21,4%
Abschreibungen	558	278	280	100,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.147	2.014	133	6,6%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	0	7	
Ergebnis nach Steuern	2	4	-2	-50,0%
Sonstige Steuern	2	2	0	0,0%
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>	

Die Zuwendungen des Gesellschafters umfassen die im Bescheid der Senatskanzlei Berlin vom 09.01.2023 als Förderung im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung bewilligten Mittel in Höhe von TEUR 7.990. Davon wurden TEUR 7.620 verbraucht. Von den bewilligten SIWA-Mitteln in Höhe von bis zu TEUR 1.705 aus dem Bescheid vom 06.10.2021 wurden im Jahr 2023 TEUR 1.022 verbraucht.

Die institutionelle Förderung des Landes Berlin stieg gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 1.030 auf TEUR 7.620. Die Zuwendungserträge aus Drittmittelprojekten stiegen um TEUR 99 von TEUR 508 auf TEUR 607. Die Erträge aus Filmrechten sind in 2023 um ca. TEUR 437 auf TEUR 208 gesunken. Das liegt zu einem großen Teil daran, dass im Jahr 2022 fünf größere Filmproduktionen, die im Jahr 2020 und 2021 begonnen wurden, fertig gestellt wurden. Die Erlöse wurden insgesamt noch 2022 erfolgswirksam und fielen somit höher aus als gewöhnlich. Die sonstigen Umsatzerlöse sanken auf Grund der hohen Erlöse des Vorjahres in 2023 um ca. TEUR 378 (Vorjahr TEUR 637). Grund für den gesunkenen Erlös war die Verringerung der Anzahl der zu finanzierenden Koproduktionen. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um ca. TEUR 155 auf TEUR 620 (Vorjahr TEUR 465). Die Erhöhung setzt sich zusammen aus der Auflösung des Sonderpostens zum Anlagevermögen auf 558 um TEUR 281 (Vorjahr 277) und der Verminderung der sonstigen Erträge um TEUR 131 auf TEUR 62. Ursächlich für den vergleichsweise hohen Betrag im Vorjahr war eine Schadenerstattung nach Diebstahl durch die Versicherung in Höhe von TEUR 123. Der Materialaufwand ist um ca. TEUR 234 auf TEUR 2.863 (Vorjahr TEUR 2.631) gestiegen. Ursache für die

Erhöhung ist der um TEUR 287 gestiegene Aufwand in der Lehre, aufgrund der notwendigen Erhöhung der Honorarsätze für Dozierende. Weiterhin ist der Aufwand für die Eigenproduktionen um TEUR 117 (Vorjahr 491) und Drittmittelprojekte um TEUR 95 (Vorjahr 423) gestiegen. Zudem betrifft der Materialaufwand die Koproduktionen in Höhe von TEUR 309 (Verringerung zum VJ um ca. TEUR 276). Die Personalaufwendungen sind um ca. TEUR 579 auf TEUR 3.283 (Vorjahr 2.704) gestiegen. Diese Mehrausgaben beinhalten höhere Ausgaben für Gehälter (TEUR 476) und Sozialversicherungen (TEUR 103). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um ca. TEUR 133 auf TEUR 2.147 (Vorjahr 2.014) gestiegen.

#### Finanzlage

Die DFFB wurde und wird durch das Land Berlin finanziert. Mehr- oder Mindereinnahmen werden im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung ausgeglichen. Der Gesellschaft war es zu jeder Zeit möglich, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

#### Vermögenslage

	31.12.2023		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>VERMÖGEN</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	24,0	0,5	36,0	1,1	-12,0	-33,3
Sachanlagen	2.822,0	58,2	1.700,0	50,5	1.122,0	66,0
<b>Mittel und langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>2.846,0</b>	<b>58,7</b>	<b>1.736,0</b>	<b>51,6</b>	<b>1.110,0</b>	<b>63,9</b>
Vorräte	816,0	16,8	639,0	19,0	177,0	27,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31,0	0,6	144,0	4,3	-113,0	-78,5
Forderungen gegen Zuwendungsgeber	15,0	0,3	41,0	1,2	-26,0	-63,4
Sonstige kurzfristige Posten	356,0	17,8	379,0	23,3	-23,0	-6,1
Flüssige Mittel	787,0	16,2	426,0	12,7	361,0	84,7
<b>kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>2.005,0</b>	<b>41,3</b>	<b>1.629,0</b>	<b>48,4</b>	<b>376,0</b>	<b>23,1</b>
<b>Vermögen insgesamt</b>	<b>4.851,0</b>	<b>100,0</b>	<b>3.365,0</b>	<b>100,0</b>	<b>1.486,0</b>	<b>44,2</b>
					0,0	
<b>KAPITAL</b>					0,0	
Stammkapital	26,0	0,5	26,0	0,8	0,0	0,0
Bilanzverlust/ -Gewinn	0,0	0,0	1,0	0,0	-1,0	-100,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>26,0</b>	<b>0,5</b>	<b>27,0</b>	<b>0,8</b>	<b>-1,0</b>	<b>-3,7</b>
Sonderposten für Zuwendungen =						
<b>Mittel- und langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2.846,0</b>	<b>58,7</b>	<b>1.736,0</b>	<b>51,6</b>	<b>1.110,0</b>	<b>63,9</b>
kurzfristige Rückstellungen	208,0	4,3	191,0	5,7	17,0	8,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190,0	3,9	142,0	4,2	48,0	33,8
Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgeber	673,0	13,9	517,0	15,4	156,0	30,2
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	597,0	12,3	476,0	14,1	121,0	25,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	311,0	6,4	276,0	8,2	35,0	12,7
<b>kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.979,0</b>	<b>40,8</b>	<b>1.602,0</b>	<b>47,6</b>	<b>377,0</b>	<b>23,5</b>
<b>Kapital gesamt</b>	<b>4.851,0</b>	<b>100,0</b>	<b>3.365,0</b>	<b>100,0</b>	<b>1.486,0</b>	<b>44,2</b>

Das Anlagevermögen stieg durch die Anschaffung von Lehr- und Übungsgeräten um TEUR 1.462 (Vorjahr TEUR 1.119).

Die unfertigen Leistungen stiegen um TEUR 177 (Vorjahr TEUR 639). Es handelt sich hierbei um noch nicht fertiggestellte Koproduktionen. Die erhaltenen Anzahlungen für Koproduktionen stiegen um TEUR 121 (Vorjahr TEUR 476).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern erhöhten sich um TEUR 156. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um nicht verbrauchte Mittel aus dem Zuwendungsbescheid des Landes Berlin 2023 sowie um nicht verbrauchte Drittmittel aus dem EU Media Programm „Serial Eyes“.

### 3. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

#### Umzug

Die BEOS, die den Bau des neuen Gebäudes am Friedrich-Krause-Ufer verantwortet, hat inzwischen die Bauzeitplanung aufgestellt, aus der sich ergibt, dass sich die Fertigstellung bis ins 4. Quartal 2025 verschiebt. Auf Grund dieser Information entschied die Akademie, im Jahr 2024 keine neuen Studierenden aufzunehmen, da eine qualitativ hochwertige Ausbildung für Studienanfänger in einer Zwischenunterbringung nicht sichergestellt werden kann. Als Zwischenunterkunft wurde ein leerstehendes Fernsehstudio in Adlershof in Aussicht genommen. Daneben müssen Kinos und Postproduktionsräume sowie voraussichtlich vereinzelt Seminarräume angemietet werden, um den Betrieb der Akademie sicherzustellen.

#### Lehre, Produktion

Zum 31.12.2023 befanden sich 253 Studierende im Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB). 31 Studierende begannen ihr Studium im Herbst 2023. 20 Studierende haben das Studium im Herbst 2023 abgeschlossen.

Insgesamt wurden 88 Filmprojekte (2022=91) davon insgesamt neun Abschlussfilme und zwei Individualfilme (Vordiplomfilme) fertiggestellt. Die Anzahl der Produktionen, die sich in Bearbeitung befinden, liegt aktuell bei 104 (2022=93). Darunter sind 27 Individualfilme (Vordiplomfilme) und 25 Abschlussfilme. Es wurden insgesamt acht Zweitjahres- und 28 Erstjahreskurzfilme gedreht. Zusätzlich wurden sechs lange Dokumentarfilme gedreht. In Seminaren entstanden zusätzlich 22 Filme.

### D. Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

#### Prognosen

Die Höhe der Zuwendung wird im Jahr 2025 bei TEUR 14.432 liegen. Das sind TEUR 3.710 TEUR mehr als im Jahr 2024. Davon sind TEUR 800 für den Umzug und TEUR 2.353 für die zusätzliche Ausstattung in Berlin Decks geplant. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Höhe der Zuwendung aufgrund pauschalen Minderausgaben durch den Haushaltsgesetzgeber für das Jahr 2025 verringern wird.

Die Eigenwirtschaftlichkeit soll weiterhin bei mindestens 10 % liegen. Es sollen auch im Jahr 2024 Koproduktionen stattfinden und Drittmittelprojekte durchgeführt werden.

Die Zahl der Studierenden wird sich voraussichtlich 2024 verringern (Stand 31.12.2023 253 Studierende), da im September 2024 keine neuen Studierenden (reguläre Neuaufnahme pro Jahr 32 Studierende) aufgenommen werden und geplant ca. 30 Studierende abschließen werden.

#### Chancen

Parallel zu den Vorbereitungen der Umzüge setzt sich die DFFB für 2024 und 2025 die Ziele der Transformation der Organisation und Abläufe einschließlich der Digitalisierung zur Stärkung des Betriebs der Akademie, wie im Gesellschaftszweck vorgesehen. Der Prozess der Nachbesetzung der offenen Position der künstlerischen-akademischen Leitung in Abstimmung mit den relevanten Gremien der Akademie sowie die Einbindung der Dozierenden und Studierenden in den Curriculums-Entwicklungsprozess kann zu einer Stärkung der Lehre führen. Die internationalen Kontakte sollen wieder aufgenommen werden und die Kooperation mit verschiedenen Filmhochschulen im In- und Ausland etabliert werden. Die Betreuung internationaler Studierender ist zu stärken, damit auf ihre besonderen Bedürfnisse eingegangen werden kann. Außerdem kann mit einer Stärkung des Alumni- und Freunde- und Förderer-Netzwerkes für die Studierenden eine gute Basis für einen Berufsstart geschaffen werden. Die Erneuerung der technischen Infrastruktur und entsprechende Modernisierung nach zeitgemäßen Nachhaltigkeitsstandards sollen auch weiterhin hinsichtlich des neuen Standortes erfolgen.

#### Risiken

Die Akademie wird zum größten Teil durch eine Zuwendung des Landes Berlin finanziert. Ohne diese Zuwendung wäre der Akademiebetrieb unmöglich. Bisher ist der Zuwendungsbescheid für das Jahr 2024 nicht eingegangen. Damit die Akademie zahlungsfähig bleibt und ihrem Gesellschaftszweck nachkommen kann, erhält sie derzeit vom Zuwendungsgeber monatlich Abschlagszahlungen, die in der Regel einem Zwölftel der jährlichen Zuwendungshöhe des Vorjahres entsprechen. Aufgrund der vom Berliner Abgeordnetenhaus im Haushaltsaufstellungsverfahren angeordneten pauschalen Minderausgaben ist damit zu rechnen, dass sich die Zuwendungshöhe für die Jahre 2024 und 2025 erheblich verringert. Die geringere Zuwendungshöhe wird voraussichtlich dadurch gegenfinanziert, dass Mittel für Personal im Jahr 2024 und für den Mieterausbau im Neubau in den Jahren 2024 und 2025 wegen der Bauverzögerung nicht ausgeschöpft werden.

Berlin, 28. Mai 2024

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH

Wolf Plesmann  
Geschäftsführer

### **Anlage 3: Erklärung der Geschäftsführung gem. § 65a LHO**

#### **Catherine Ann Berger**

Hiermit erkläre ich, dass ich als Geschäftsführerin der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB) im Geschäftsjahr 2023 Gesamtbezüge in Höhe von 149.630,10 € erhalten habe, diese gliedern sich wie folgt:

Vergütung als Geschäftsführer:	120.000,00 EUR
Zuwendung für Wohnwechsel Schweiz-Deutschland	15.000,00 EUR
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung:	14.630,10 EUR

Catherine-Ann Berger

### **Anlage 3: Erklärung der Geschäftsführung gem. § 65a LHO**

#### **Wolf Plesmann**

Hiermit erkläre ich, dass ich als Geschäftsführerin der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB) im Geschäftsjahr 2023 Gesamtbezüge in Höhe von 5.625,77 € erhalten habe, diese gliedern sich wie folgt:

Vergütung als Geschäftsführer:	5.521,95 EUR
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung:	103,82 EUR

Wolf Plesmann

#### **Anlage 4: Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex**

Den im Berliner Corporate Governance Kodex niedergelegten Verhaltensempfehlungen wurde in der DFFB Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH im Geschäftsjahr 2023 mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen entsprochen:

1. Eine erfolgsorientierte Vergütung mit variablen Bestandteilen für die Geschäftsführung erfolgte für das Jahr 2023 nicht.
2. Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens, seiner Größe und Zahl der Mitglieder des Kuratoriums hat das Kuratorium keine Fachausschüsse zur Unterstützung seiner Tätigkeit gebildet.
3. Es wurde kein weiterer Prüfungsausschuss zur Effizienzprüfung durch das Kuratorium gebildet, der den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, das Risikomanagementsystem und das innere Revisionsystem überwacht.
4. Die Mitglieder des Aufsichtsrats (Kuratorium) erhalten keine gesonderte Vergütung.